



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3

Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444

siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Radolfzell, 12.03.2007

## **Pressemitteilung**

---

**„Der Klimawandel hat den Bodensee bereits erreicht, aber die Landesregierung schaut vom fernen Stuttgart nur zu“, meint der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann. Der Antrag des Grünen Abgeordneten, einen Maßnahmenplan zur Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels am Bodensee aufzustellen, wurde vom Umweltausschuss des Landtages abgelehnt. Aus der Stellungnahme des Umweltministeriums geht hervor, dass das Land sich nur an den Untersuchungen zum Schutz der Pfahlbausiedlungen beteiligen wird.**

**„Aus meiner Sicht ist es zum einen dringend geboten, dass die Landesregierung Maßnahmen ergreift, um dem weiteren Voranschreiten des Klimawandels entgegen zu treten. Zum anderen erwarte ich klare Konzepte, wie mit den Folgen des Klimawandels, gerade am Bodensee, umgegangen wird, um die Gefährdung der Pflanzen- und Tierwelt in Grenzen zu halten!“**

Tiefwasserstände nicht nur in den Wintermonaten, sondern ebenfalls während der Badesaison im Sommer sind in den vergangenen Jahren nahezu die Regel geworden. „Dies ist kein Zufall, sondern eines von vielen Anzeichen, dass sich der Klimawandel bereits jetzt am Bodensee deutlich bemerkbar macht“, teilt der Landtagsabgeordnete Lehmann die Meinung der tätigen Forschungsinstitute und Umweltinitiativen. Die Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt sind vielfältig, doch auch die Region als Landwirtschafts- und Tourismusregion bleibt von den Folgen des Klimawandels nicht unberührt. „Die Entstehung neuer Fischkrankheiten durch die Erwärmung der Wassertemperatur oder der Rückgang von aquatischen Schilfröhrichten machen den Klimawandel am Bodensee beinahe messbar“, verdeutlicht der Grüne Abgeordnete. Doch auch Kulturdenkmäler wie die prähistorischen Pfahlbauten werden durch die extremen Niedrig- und

Hochwasserstände stark beschädigt. „Diese Veränderungen werden auch auf die Bodenseeregion als touristisches Ziel gravierende Folgen haben“, warnt Siegfried Lehmann.

Der Grüne Landtagsabgeordnete fordert daher in einem Antrag von der Landesregierung, auf diese gravierenden Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren. Im Umweltausschuss des Landtags wurde dieser Antrag in der letzten Woche behandelt. „Die Grüne Fraktion fordert, dass ein Maßnahmenkatalog vorgelegt wird, wie auf den Klimawandel reagiert werden kann. Dazu gehört aus meiner Sicht die Förderung von Forschungsvorhaben, welche sich mit den Auswirkungen beschäftigen“, erläutert der Abgeordnete Lehmann. „Doch ein bloßes Reagieren auf die Folgen reicht aus unserer Sicht nicht aus. Wir erwarten daher von der Landesregierung ein Konzept, wie das Land Baden-Württemberg langfristig dazu beitragen kann, dass der Klimawandel nicht weiter voranschreitet!“

Die Antwort des Umweltministeriums auf den Antrag des Abgeordneten Lehmann hält dieser für unbefriedigend. „Es reicht nicht aus, dass die Landesregierung das Problem auf die Anpassung der angebauten Apfelsorten reduziert“, kritisiert Siegfried Lehmann. „Ich habe den Eindruck, als verkenne die Landesregierung die Dringlichkeit dieses Themas.“

Die naturschutzfachliche Bedeutung von Uferrenaturierungen, die zukünftig zumeist im Trocknen liegen werden, und daher einem verstärkten Nutzungsdruck ausgesetzt sind, wird nach Ansicht von Lehmann völlig übersehen. „Im Moment gibt es kein Geld für Uferrenaturierungsmaßnahmen oder Erosionsschutzmassnahmen am Bodensee. Das Land hat die gesamten Mittel in den Hochwasserschutz der Flüsse gesteckt, die ökologischen Zielsetzungen der Bodenseeregion werden völlig vernachlässigt.“

In der Antwort auf den Grünen Antrag verweist das Umweltministerium lediglich auf zurückliegende Studien, die aber nicht auf die für den Bodensee bedeutsamen hydrologischen Veränderungen eingehen. Auch in dem neuen Forschungsprogramm „Herausforderungen Klimawandel“, das mit 2,8 Mio. € von der Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert wird, findet der Bodensee nicht statt.

„Ein Konzept des Landes für den Bodensee ist nicht erkennbar, und das Land nutzt auch seine Möglichkeiten in der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Gewässerschutzkommission nicht aus.“

Das Anstauen der Zuflüsse des Alpenrheins in Speicherseen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Untersucht werden muss, welche Auswirkungen dies auf die Niedrigwasserstände des Bodensees hat. „Notwendig wären hier hydrologische Modellrechnungen, die aufzeigen wie groß die Auswirkungen der Alpenspeicher ist, und ob man durch Änderung der Speicherhaltung eine Verminderung des Problems der niedrigen Pegelstände im Sommer erreichen kann“, so Lehmann weiter.

Der Landtagsabgeordnete fordert daher von der Landesregierung, sich an speziellen Forschungsprojekten über die Folgen und Auswirkungen des Klimawandels am Bodensee zu beteiligen. „Die Antwort der Landesregierung macht deutlich, dass über die genauen Auswirkungen des Klimawandels am Bodensee bisher recht wenig bekannt ist. Diese Erkenntnis

sollte doch ausreichen, um die Notwendigkeit von Forschung in diesem Bereich zu erkennen.“  
Denn darin ist sich der Landtagsabgeordnete Lehmann sicher: „Nur weil wir keine genaue Kenntnis über die tatsächlichen Folgen des Klimawandels auf die Bodenseeregion haben, heißt das nicht, dass wir von den Auswirkungen des Klimawandels verschont bleiben!“